

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 31 (1913)
Heft: 118

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester „ 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden

Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an Fr. 16
2^e semestre „ 8
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Feuille officielle suisse du commerce

Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement

Redaction et Administration
au Département fédéral du commerce

Paraît 1 à 2 fois par jour
les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Regie: **HAASENSTEIN & VOGLER**

Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)

Regie des annonces: **HAASENSTEIN & VOGLER**

Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Das „Schweizerische Handelsamtsblatt“ gelangt am Pfingstmontag nicht zur Ausgabe.

Lundi-Pentecôte il ne paraîtra pas de numéro de la „Feuille officielle suisse du commerce“.

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Güterrechtsregister. — Registre des régimes matrimoniaux. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Annulation d'une carte de légitimation pour voyageur de commerce. — Kaffee-Statistik. — Eidgenössische Staatsrechnung. — Metallmarkt. — Einfuhr von Pflanzen in die Vereinigten Staaten. — Envois de plantes à destination des Etats-Unis. — Wochenauweise verschiedener Notenbanken. — Situations hebdomadaires de divers banques d'émission. — Postcheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des nachfolgend vermissten Schuldbriefes von Fr. 2000 auf Jakob Bürgin, Vater, von Buchthalen (Schaffhausen), wohnhaft Deutweg Nr. 48, in Winterthur, zugunsten der Frau Gertrud Bürgin, geb. Sailer, zur „Sonne“ in Ausser-Rodl, dat. d. 15. September 1897, letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche, letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche, oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben imstande ist, aufgefordert, dem unterzeichneten Gerichte binnen einem Jahre, von heute an, vom dem Vorhandensein der Urkunde Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselbe für nicht mehr bestehend angesehen und als kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 30. Dezember 1912. (W 2)

Im Namen des Bezirksgerichtes, II. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: **Lehmer.**

Nachgezeichnete Hypothekartitel wird vermisst: Aufschlag, ang. 24. März 1838, von Fr. 285 oder Fr. 542.86, haftend auf dem Hause Nr. 94 (Hertensteinstrasse 41, in Luzern), errichtet von Xaver Meyer, von Wolhusen-Wiggern, gegenwärtiger Unterpfandbesitzer Benedikt Zimmermann.

Auf das Gesuch der Firma «Gut & Cie.», Luzern, namens Fräulein Adolheid Wickibald, daselbst, wird ein allfälliger Inhaber des genannten Werttitels, unter Hinweis auf Art. 870 des Z. G. B., hiemit aufgefordert, diesen Titel, innert Jahresfrist, vom Tage der ersten Publikation an gerechnet, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, ansonst derselbe totgerufen und kraftlos erklärt würde. (W 129)

Luzern, den 26. April 1913.

Der Gerichtspräsident: **J. Burri.**

Es wird vermisst: Gült, angegangen am 24. Februar 1861, von ursprünglich Fr. 800, transfixiert im Jahre 1889 auf Fr. 760, errichtet von Kaspar und Joh. Ulrich Lischer ab folgenden Unterpfanden, grösstenteils in der Gemeinde Malters:

- 1) 1/2 Recht Hochwaldland Nr. 32, auf der Allmend.
- 2) 1/2 Recht Allmendland Nr. 24.
- 3) 5/6 Viertelsrecht Allmendland Nr. 23.
- 4) 5/6 Viertelsrecht Zwölftelwald, im sogenannten Lattenwald, Gemeinde Schwarzenberg.
- 5) 1/2 Recht Zwölftelwald.
- 6) 1/2 Recht Zwölftelwald.
- 7) 1/2 Recht Personalwald Nr. 27, im Bannwalde der Gemeinde Schwarzenberg.

Kapitalvorgang an 4 Posten: Fr. 392.16; Würdigung: a. Durch Gemeinderat Malters vom 18. April 1861 = Fr. 1500; b. durch Gemeinderat Schwarzenberg vom 6. Mai 1861 = Fr. 300; total Fr. 1800. Derzeitiger Zinser: Johann Möblebach, Allmendbühl, Malters.

Die auf die Unterpfänder Ziff. 4, 5 und 6 verlegte Kapitalrate von Fr. 40 ist abbezahlt und die Gült deshalb auf Fr. 760 transfixiert. Der Inhaber dieser Gült wird hiemit unter Hinweis auf Art. 870 Z. G. B. aufgefordert, dieselbe innert Jahresfrist der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, ansonst sie als kraftlos erklärt wird. (W 188)

Kriens, 7. Mai 1913.

Der Gerichtspräsident: **G. Theller.**

Tribunal de première instance de Genève

Par jugement du 7 mai 1913, le tribunal de première instance de Genève a rapporté son jugement du 22 janvier 1913, ordonnant la production de l'obligation à lots 3 %, de l'emprunt genevois de 1880, portant le n^o 149184 et a levé la défense de la payer, en rejetant la demande d'annulation. (W 187)

Dumarest, greffier.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bureau Bern

1913. 6. Mai. Aktiengesellschaft Thermal- und Luftkurort Weissenburg mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 184 von 1911, pag. 1269, und dortige Verweisung). Der Verwaltungsrat bezeichnet als Präsidenten: Roger Marquard, Banquier, von und in Bern; als Vizepräsidenten: Dr. jur. Rudolf G. Bindschedler, Bankdirektor, von und in Zürich, welche jeder einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift führen.

Bureau Biel

Uhrenfabrikation. — 5. Mai. Die Kollektivgesellschaft «L. Loeske» in Berlin hat ihre Zweigniederlassung in Biel aufgegeben (S. H. A. B. Nr. 287 vom 14. August 1901). Die Firma L. Loeske Biel, Uhrenfabrikation, in Biel, ist daher erloschen.

Partiwaren. — 7. Mai. Die Firma «Joseph Schluchin» in Zürich 5 (eingetragen im Handelsregister des Kantons Zürich am 13. September 1912) hat in Biel eine Zweigniederlassung unter der gleichen Firma Joseph Schluchin errichtet. Die Vertretung der Zweigniederlassung steht lediglich dem Inhaber Joseph Schluchin, von Wettwil a. A., in Zürich 5, zu. Partiwarengeschäft. Freiestrasse 16, Jurastrasse 12.

Bureau Erlach

7. Mai. Unter dem Namen Musikgesellschaft Erlach besteht mit Sitz in Erlach ein Verein, im Sinne der Art. 60 ff. Z. G. B. Dessen Statuten sind am 10. Januar 1908 festgestellt worden. Der Verein bezweckt die möglichst vollkommene Ausbildung der Fertigkeiten im Spielen mit Musikinstrumenten, Hebung und Pflege des gesellschaftlichen Lebens, Mitwirkung bei öffentlichen Festlichkeiten usw. Aktivmitglied kann jeder gut beleumdete Bürger werden, der genügende Kenntnisse der Musik und Fertigkeit im Spielen auf seinem Instrument besitzt. Die Aufnahme erfolgt mit Stimmenmehrheit der an der Versammlung anwesenden Vereinsmitglieder. Eintrittsgeld Fr. 2, monatliches Unterhaltungsgeld 50 Cts. Passivmitglieder bezahlen einen jährlichen Beitrag von Fr. 4. Sie haben freien Zutritt zu den Versammlungen, Uebungen und Konzerten, an ersterem mit beratender Stimme. Ehrenmitglied wird, wer sich um den Verein verdient gemacht hat. Dieselben haben die gleichen Rechte wie die Passivmitglieder, bezahlen jedoch keine Beiträge. Der Vorstand wird gebildet aus dem Präsidenten, Vizepräsidenten, Sekretär, Kassier und 2 Beisitzern. Die Stellen des Sekretärs und Kassiers können vereint werden. Die Bekanntmachungen erfolgen durch Insertion im biesigen Lokalanzeiger und durch Umhieten. Nach aussen wird der Verein vertreten durch den Präsidenten und den Sekretär durch kollektive Zeichnung. Für die Verpflichtungen des Vereins haftet einzig das Vereinsvermögen, die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Präsident ist Paul Gottenberg, Johannes Sohn, von Aroh, Küfer in Erlach; Vizepräsident: Albert Bosshardt, Alberts Sohn, von Zäziwil, Briefträger in Erlach, und Sekretär: Ernst Forster, Gottfrieds Sohn, Kaminfleger, von und in Erlach.

Spezerei- und Tuchhandlung. — 7. Mai. Die Firma Jakob Ruff-Grimm, Negt. in Erlach (S. H. A. B. Nr. 18 vom 20. Januar 1896, pag. 71), ist infolge Absterbens des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven sind auf die neue Firma «Frau Ruff-Grimm» übergegangen.

Inhaberin der Firma Frau Ruff-Grimm in Erlach ist Frau Elise Ruff, geb. Lehmann, verwitwete Grimm, Witwe des Jakob Ruff, von Trann, in Erlach. Dieselbe übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Jakob Ruff-Grimm, Negt.».

Bureau Frutigen

5. Mai. Unter der Firma Spezierverein Frutigen besteht mit Sitz in Frutigen eine Genossenschaft, welche den Zweck hat, die Kollegialität unter sich sowohl als auch nach aussen zu pflegen, Preiseinheit im Verkauf zu halten, gemeinsam Waren einzukaufen und Tagesfragen im Schosse der Genossenschaft zu besprechen. Die Statuten sind am 20. Januar 1913 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglied kann jede unbescholtene Person werden, die Inhaberin eines Speziergeschäftes, Chef oder Verwalter eines solchen ist. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Unterzeichnung der Statuten oder durch schriftliche Anmeldung beim Vorstände. Die Eintrittsgebühr beträgt Fr. 5. Die Mitglieder der Genossenschaft haben das Recht, jederzeit auszutreten, insofern ein solcher Austritt der Genossenschaft nicht zuschaden gereicht. Sollte jedoch der Genossenschaft durch einen derartigen Austritt Schaden erwachsen, so ist dieselbe berechtigt, den austretenden Genossenschafter zu Schadenersatz anzuhalten. Die Schadenersatzforderung wird durch die Genossenschaft bestimmt. Ein Austritt ist schriftlich drei Monate vor der Gültigkeit desselben dem Vorstände anzuzeigen. Im Falle des Austrittes aus der Genossenschaft hat der austretende Genossenschafter keinerlei Ansprüche auf das Genossenschaftsvermögen oder auf irgendwelche Rückvergütung. Die von den Genossenschaftern zu leistenden Beiträge werden jeweilen durch die Hauptversammlung bestimmt. Jedes Mitglied der Genossenschaft haftet nur für die Verpflichtungen, welche ihm durch seine Beitrittserklärung, durch die Statuten auferlegt sind; eine weitergehende persönliche Haftbarkeit der einzelnen Genossenschafter ist ausdrücklich ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung im «Amtsanzeiger von Frutigen». Gewinn

wird keiner erzielt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung der Genossenschaft, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Sekretär und dem Kassier. Der Vorstand wird durch die Hauptversammlung auf die Dauer von einem Jahr gewählt. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Sekretär durch kollektive Zeichnung. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Präsident: Eduard Allenbach, Bäckermeister, von und in Frutigen; Kassier: Hans Germann, allié Hager, Bäckermeister, von und in Frutigen; Sekretär: Robert Haug, Sohn, von Aeschi, Bäckermeister, in Frutigen.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

3. Mai. Die Genossenschaft unter der Firma **Pferdeversicherungs-Gesellschaft des Amtes Signau** mit Sitz am Wohnort des jeweiligen Präsidenten, z. Z. in Langnau (S. H. A. B. Nr. 193 vom 10. Mai 1904, pag. 769) hat am 2. März 1913 ihre Statuten vom 22. Januar 1904 revidiert und dabei folgende Änderungen der im Schweiz. Handelsamtsblatt publizierten Tatsachen getroffen: Die Firma lautet nunmehr **Pferdeversicherungs-Gesellschaft des Amtes Signau** und hat ihren Sitz in Langnau. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Ihre Dauer ist unbestimmt. Anmeldungen zur Erlangung der Mitgliedschaft sind an ein Vorstands- oder Schatzungskommissionsmitglied zu richten. Das Eintrittsgeld beträgt 1 % der Versicherungssumme für Nichtentretende und Mehrschätzungen. Der Austritt aus der Genossenschaft und damit auch der Verlust aller Rechte am Genossenschaftsvermögen erfolgt: a. durch schriftliche Austrittserklärung drei Monate vor Ablauf eines Versicherungsjahres (31. Dezember); b. nach erfolgter Kündigung der Mitgliedschaft und Auflösung des Versicherungsvertrages von Seiten der Genossenschaft; c. durch Ausschluss wegen betrügerischer Handlungen gegenüber der Genossenschaft oder wegen fahrlässiger Behandlung, resp. Missbehandlung der versicherten Tiere; d. wegen Wegzugs aus dem Versicherungsbezirk (der Vorstand kann jedoch nach Prüfung und Würdigung der obwaltenden Verhältnisse durch einfachen Beschluss eine solche Versicherung auf kürzere oder längere Zeit fortbestehen lassen); e. wenn ein Mitglied mehr als zwölf Monate bei der Genossenschaft kein Tier versichert hat; f. bei eingetretener Konkurs oder erfolgter fuchtloser Auspflanzung; g. durch Tod des betreffenden Mitgliedes. Die Rechtsnachfolger desselben sind jedoch berechtigt, die Versicherung ohne Bezahlung von Eintrittsgeld oder Fondsbeitrag, nach Anzeige an ein Mitglied des Vorstandes oder der Schatzungskommission auf ihren Namen fortbestehen zu lassen. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Hauptversammlung; b. der aus einem Präsidenten, einem Vizepräsidenten, einem Kassier und einem Sekretär bestehende Vorstand; c. die Schatzungskommission; d. zwei Rechnungsrevisoren. Gegenwärtig besteht der Vorstand für eine Amtsdauer von zwei Jahren aus folgenden Personen: Christian Wittwer, von Schangnau, Landwirt an der Lenggen zu Langnau, als Präsident; Emil Därendinger, von Bätterkinden, Landwirt in Rüderswil, als Vizepräsident; Heinrich Stabel, von Turbenthal (Zürich), Weinbändler in Langnau, als Kassier, und Johann Schärer, von Affoltern, Lehrer in Sobhpach, als Sekretär.

Glarus — Glaris — Glarona

1913. 5. Mai. Unter der Firma **Schlössli-Genossenschaft Niederurnen** bildet sich mit Sitz in Niederurnen eine Genossenschaft mit dem Zwecke, das aussichtsreiche, von herrlichem Buchenwald umgebene Schlössli derart als Sommerwirtschaft auszubauen und zu betreiben, dass es für Fremde und Einheimische einen beliebigen Aufenthaltsort bilden wird. Die Statuten sind am 5. April 1913 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglied der Genossenschaft wird, wer mindestens einen Anteilsschein erwirbt und unbescholtenen Rufes ist. Auch juristische Personen, wie Vereine, etc. können die Mitgliedschaft erwerben. Die Mitgliedschaft erlischt durch rechtsgültige Abtretung des oder der einem Genossenschafter zustehenden Anteilsscheine an einen andern Genossenschafter, oder an eine Drittperson. Beim Ablehen eines Genossenschafter treten dessen Erben in die Rechte und Pflichten desselben ein. Ausgetretene Mitglieder verlieren jegliches Anspruchsrecht am Genossenschaftsvermögen. Das Genossenschaftskapital besteht aus Anteilsscheinen von je Fr. 25, welche bei der Uebernahme voll einzubezahlen sind. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen, eine persönliche Haftung der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen im «Amtsblatt des Kantons Glarus». Aus dem Rechnungsergebnis, welches auf Grund einer nach den Vorschriften des Art. 656 O. R. aufzustellenden Bilanz ermittelt wird, sind in erster Linie vorkommende Reparaturen an Gebäulichkeiten und Mobiliar zu berücksichtigen. Der Rest wird zur Verzinsung der Anteilsscheine verwendet. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Generalversammlung; b. der Vorstand; c. die Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Aktuar oder dem Kassier durch kollektive Zeichnung je zu zweien. Mitglieder des Vorstandes sind: Dr. med. Heinrich Hartmann, Präsident; Gemeindepräsident Heinrich Jenny, Vizepräsident; Conrad Jenny, Aktuar; Heinrich Hertach, Kassier; Heinrich Joos, Samuel Steinmann und Rudolf Steiger, Beisitzer; alle in Niederurnen.

Zug — Zoug — Zugo

1913. 6. Mai. Die Genossenschaft unter der Firma **Società Cooperativa Italiana di consumo in Zug** (S. H. A. B. Nr. 7 vom 10. Januar 1913, pag. 41 und dortige Verweisungen) hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: Amedeo Benedusi, Präsident; Simone Previ, Vizepräsident; Pietro Capitelli, Kassier; Pietro Grechi, Aktuar; Domenico Baricello, Angelo Ghalmetti und Pietro Poppi, letztere drei Beisitzer; alle wohnhaft in Zug.

6. Mai. **Bank für Handel und Industrie** (Banque commerciale et industrielle) in Zug (S. H. A. B. Nr. 272 vom 29. Oktober 1912, pag. 1901, und dortige Verweisungen). Aus dem Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft ist Karl Landtwing ausgetreten und damit ist seine Unterschrift erloschen. Als Direktor des Hauptsitzes in Zug wurde Hans Lenz-Rossi, von Uesslingen (Kt. Thurgau), in Zug, ernannt. Derselbe ist zur kollektiven Zeichnung mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten befugt.

6. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «Bank für Handel und Industrie (Banque commerciale et industrielle)» in Zug (S. H. A. B. Nr. 272 vom 29. Oktober 1912, pag. 1901, und dortige Verweisungen) hat am 1. April 1913 in Unterägeri eine Zweigniederlassung errichtet unter der Firma **Bank für Handel und Industrie, Filiale Unterägeri**. Für die Zweigniederlassung bestehen keine besonderen statutarischen Bestimmungen. Zur Vertretung derselben ist ausser den Zeichnungsberechtigten der Hauptniederlassung als Verwalter mit Einzelunterschrift befugt: Otto Henggeler, von und in Unterägeri.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Châtel-St-Denis

1913 5 mai. Le chef de la maison **Joseph Bersier, Café de la Place**, à Châtel-St-Denis, est **Joseph Bersier, fils d'Eugène, de Cugy**, à Châtel-St-Denis. Exploitation du Café de la Place.

5 mai. Le chef de la maison **Stéphanie Genoud-Cardinaux, Hôtel de la Croix-Blanche**, à Châtel-St-Denis, est **Stéphanie Genoud-Cardinaux, née Genoud, veuve de Libère, de et à Châtel-St-Denis**. Exploitation de l'Hôtel de la Croix-Blanche.

5 mai. Sont radiées d'office ensuite de décès, les raisons suivantes: **Hôtel**. — 1° **Auguste Lambert**, à Châtel-St-Denis, exploitation de l'Hôtel de la Croix-Blanche (F. o. s. du c. du 21 décembre 1905, n° 498, page 1990).

Boucherie. — 2° **Amédée Villard**, boucherie, à Châtel-St-Denis (F. o. s. du c. du 16 septembre 1904, n° 355, page 1417).

Boulangerie. — 5 mai. Le chef de la maison **Jean Gehrl**, à Châtel-St-Denis, est **Jean Gehrl, fils de Johann, de Seedorf (Berne)**, à Châtel-St-Denis. Exploitation d'une boulangerie.

Boucherie. — 6 mai. Le chef de la maison **Emile Charrière**, à Châtel-St-Denis, est **Emile Charrière, feu Jean-Joseph, de Cerniat**, à Châtel-St-Denis. Exploitation d'une boucherie.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Bankgeschäft. — 1913. 5. Mai. Die Firma **R. N. Brüderlin** in Basel, Bankgeschäft (S. H. A. B. Nr. 271 vom 6. Juli 1904, pag. 1081), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Tapeten. — 6. Mai. Die Firma **Hans Brenner & Co** in Basel (S. H. A. B. Nr. 112 vom 2. Mai 1913, pag. 793) erteilt Prokura an **Karl Farenkopf**, von Heidelberg (Baden), wohnhaft in Basel.

Quincaille, Parfümerien, etc. — 7. Mai. Inhaber der Firma **Philipp Friedl** in Basel ist **Philipp Friedl-Lang**, von Rechtenbach (Bayern), wohnhaft in Basel. Handel in Quincaille, Parfümerie- und Bedarfsartikeln. Gempenstrasse 15.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

Schlosserei, etc. — 1913. 6. Mai. Inhaber der Firma **Paul Laub-Düblin** in Oberwil ist **Paul Laub-Düblin**, von und in Oberwil. Mechanische Schlosserei und Schmiede.

6. Mai. Die Genossenschaft **Elektra Tecknau** in Tecknau (S. H. A. B. Nr. 164 vom 17. April 1905, pag. 654, und Nr. 256 vom 15. Oktober 1907, pag. 1777) hat in ihrer Generalversammlung vom 20. April 1912 ihren Vorstand neu bestellt aus: **Jakob Senn-Fortner**, von Tecknau, als Präsident; **Adolf Rickenbacher-Schäublin**, von Oltingen, als Vizepräsident; **Eugen Maag**, von Oberglatt (Zürich), als Aktuar; **Gottlieb Gerster-Grieder**, von Gelterkinden, als Kassier, und **Hans Frei**, Sohn, von Eptingen, als Beisitzer. Präsident oder Vizepräsident zeichnen einzeln für die Genossenschaft.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

Konfektionsgeschäft. — 1913. 5. Mai. Inhaberin der Firma **Frau M. Zeunert-Schmid** in Herisau ist **Frau Maria Zeunert-Schmid**, von Hartha (Sachsen), in Herisau. Konfektionsgeschäft. Zur Palme. Griesstrasse.

Mercerie, etc. — 6. Mai. Die Firma **Frau Gähler-Hefti** in Herisau (S. H. A. B. Nr. 218 vom 24. Mai 1905, pag. 869) hat ihr Geschäftslokal verlegt nach Bahnhofstrasse 477 b. Als Natur des Geschäftes wird nun verzeichnet: **Mercerie, Passementerie und Kinderbäuchchenfabrikation en gros und en détail**.

6. Mai. **Aktiengesellschaft unter der Firma Kurgesellschaft Heiden** mit Sitz in Heiden (S. H. A. B. Nr. 233 vom 12. September 1912, pag. 1614, und dortige Verweisungen). **Josef Felix Blarer** und **Adolph Meyer-Rutishauser** sind aus der Verwaltung zurückgetreten. An deren Stelle sind am 24. April 1913 gewählt worden: **Robert Weber-Küng**, von Heiden, als Präsident, und **August Reutter**, von Basel, als Kassier des Verwaltungsrates, beide in Heiden. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft wird vom Präsidenten oder vom Vizepräsidenten, zurzeit Dr. med. **Hermann Sonderegger**, kollektiv mit dem Kassier geführt.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau

1913. 6. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Geschäftsbücherfabrik Rombach, Graf & Lüscher** in Küttigen (S. H. A. B. 1908, pag. 26) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Firma über.

Peter Lüscher-Frey, von Mühlen, und **Anton Boeddecker**, von Rietberg i. Westfalen, beide in Küttigen, haben unter der Firma **Geschäftsbücherfabrik Rombach Lüscher & Boeddecker** in Küttigen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1913 ihren Anfang nahm. Geschäftsbücherfabrikation, Buchdruckerei, Buchbinderei und Papierhandlung. Im Rombach.

Futterartikel, etc. — 6. Mai. Die Firma **H. Weber-Hegnauer**, Handel in Getreide und Futterartikeln, in Aarau (S. H. A. B. 1905, pag. 801), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

1913. 5 maggio. La titolare della ditta **Rosa Stauffer-Herren, Hôtel Pension Stauffer**, in Lugano (F. u. s. dl c. del 11 aprile 1913, n° 93, pag. 655), secondo l'iscrizione nel registro dei beni matrimoniali, vive col marito sotto il regime convenzionale della separazione dei beni.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

1913. 6 mai. Par acte sous seings privés, daté du 22 mars 1913, déposé sous n° 629 des minutes du notaire Rusillon, à Lausanne, il a été constitué, sous la raison sociale **Société Immobilière La Florintia**, une société anonyme, dont le siège est à Villeneuve, et qui a pour but: l'acquisition d'immeubles sis en Suisse, leur aménagement, la construction de bâtiments, leur location, leur exploitation par gérance ou autrement, la revente des dits immeubles, ainsi que tous actes que comportent ces diverses opérations. La durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de fr. 4000, divisé en 40 actions de fr. 100 chacune, au porteur. Les publications de la société ont lieu dans la «Feuille des avis officiels du canton de Vaud», ou par avis personnels aux actionnaires. La société est valablement engagée par les signatures collectives de deux administrateurs. Le conseil d'administration est composé de **John Rusillon**, notaire; **Max Schmidt**, négociant; **Charles Hossli**, négociant; tous domiciliés à Lausanne. Le bureau de la société est Le Valentin, Lausanne.

Bureau de Grandson

Bois de chauffage. — 6 mai. La raison **Constant Jacard-Reymond**, à Ste-Croix, commerce de bois de chauffage (F. o. s. du c. du 27 juin 1896, n° 477, page 736), est radiée ensuite de décès du titulaire.

Librairie, etc. — 6 mai. La raison M. Neuwiger-Paillard, à Ste-Croix, librairie, papeterie et argenterie (F. o. s. du c. du 23 novembre 1910, n° 296, page 1999), est radiée ensuite de remise de commerce et de départ de la titulaire.

Librairie, etc. — 6 mai. Rosalie Cuendet et Marie Cuendet, de Ste-Croix, y domiciliées, ont constitué, à Ste-Croix, en date du 1^{er} février 1913, une société en nom collectif, sous la raison sociale R. et M. Cuendet. Librairie, papeterie, argenterie.

6 mai. Dans son assemblée générale du 10 mars 1913, la Société des Amis du Tir de Grandson, à Grandson (F. o. s. du c. du 25 avril 1883, n° 60, page 478), a renouvelé son comité, qui est actuellement composé comme suit: Ulysse Rossier, président; Ernest Strebli, vice-président; Henri Zwahlen, secrétaire, et Frédéric Cand, caissier; tous à Grandson.

Bureau de Lausanne

Commerce de bières. — 6 mai. La maison J. Bourgeois, à Lausanne (F. o. s. du c. du 6 mai 1910), fait inscrire qu'elle a renoncé à l'exploitation d'un hôtel et café, Place de l'Ours, à l'enseigne «Hôtel de l'Ours», et qu'elle exploite actuellement un commerce de bières. Bureau et dépôt: Avenue de Morges 61.

Meubles, etc. — 6 mai. La société en nom collectif A. Weiler et Cie., meubles et tout ce qui s'y rattache, à Lausanne (F. o. s. du c. des 3 décembre 1910 et 6 avril 1911), est dissoute ensuite de la constitution de la société en commandite ci-après inscrite; cette raison sociale est en conséquence radiée. La procuration conférée à Charles Weiler est éteinte et radiée.

Alfred Weiler, de Thonon, domicilié à Pully, Robert Potterat, de Chavannes-le-Chêne, et René Lebert, de Bex, ces deux derniers domiciliés à Lausanne, ont constitué, sous la raison sociale A. Weiler et Cie., une société en commandite, dans laquelle Alfred Weiler et Robert Potterat sont associés indéfiniment responsables, et René Lebert, commanditaire pour la somme de soixante mille francs. La société a son siège à Lausanne et a commencé le 1^{er} mai 1913; elle a repris la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la société en nom collectif «A. Weiler et Cie.», radiée. Meubles et tout ce qui s'y rattache. Boulevard de Grancy 4, à l'enseigne «Les Grands Magasins de Meubles du Boulevard de Grancy». La dite société confère procuration à l'associé commanditaire René Lebert.

Bureau de Vevey

Primeurs. — 5 mai. Le chef de la maison J. Ferrer, à Vevey, est Jeanne-Agnès, née Walle, femme de Francesco Ferrer, d'origine espagnole, domiciliée à Vevey. Primeurs. Rue de Lausanne n° 25.

Distillerie et vins. — 5 mai. La maison Jacob Werner, à Vevey (F. o. s. du c. du 26 juin 1911, n° 458, page 1097), fait inscrire qu'elle a renoncé à la tonnellerie. Son genre d'affaires est actuellement: Distillerie et vins. Etablissement et bureau: A la Valsainte n° 3, Vevey.

Gypserie, etc. — 5 mai. La raison Louis Senn, à Vevey, gypserie et peinture en bâtiment (F. o. s. du c. du 14 avril 1884, n° 30, page 268), est radiée ensuite de remise de commerce.

6 mai. Sous la raison sociale Société Immobilière de Collonge, il est créé une société anonyme, qui a son siège à Montreux, commune des Planches; et pour but l'achat et la vente d'immeubles en Suisse, la construction de bâtiments, leur exploitation, location, revente, ainsi que tous actes commerciaux et industriels que comportent ces diverses opérations. Les statuts de la société portent la date du 25 avril 1913. La durée de la société est illimitée. Le capital social est de fr. 300,000 (trois cent mille francs), divisé en six cents actions de fr. 500 (cinq cents francs) chacune, au porteur. Les publications de la société ont lieu dans la «Feuille des avis officiels du canton de Vaud», paraissant à Lausanne. La société est administrée par un conseil d'administration, composé de cinq à sept membres, élus par l'assemblée générale tous les trois ans et rééligibles. Le président et le secrétaire signent conjointement au nom de la société et représentent celle-ci vis-à-vis des tiers. Le président du conseil d'administration est Alfred Chatalanet, de Moudon, docteur-médecin, domicilié à Vevy, et le secrétaire: Emile Maron, de Berlingen (Thurgovie), notaire, domicilié à Territet-Montreux (Les Planches).

Bureau d'Yverdon

6 mai. Sous la dénomination de Union Suisse des Propriétaires de chevaux de course, il s'est formé, par statuts datés du 5 janvier 1913, une société coopérative (titre 27 C. O.), ayant son siège à Yverdon. Sans avoir un but lucratif, la société a pour but la défense des intérêts hippiques en général et celle des intérêts de ses membres en particulier. Sa mission est d'intervenir dans ce sens chaque fois qu'elle le jugera nécessaire ou utile. Sa durée est illimitée. L'union se compose uniquement de membres actifs, payant une cotisation annuelle de deux francs. Pour être admis membre, il faut être agréé par l'assemblée générale et verser comme entrée une somme de cinq francs. Les membres s'engagent à payer à la caisse de la société le 2 % du montant des prix de fr. 300 et plus gagnés par eux sur tous les champs de courses suisses. Tout membre est libre de se retirer de l'union à toute époque, à la seule condition d'avoir payé sa cotisation de l'année courante, ainsi que tout ce qu'il pourrait devoir à la société. Tout membre qui, depuis trois ans, aura cessé de faire courir, sera considéré comme démissionnaire. Le membre démissionnaire ou exclu ne peut prétendre à aucune part à l'actif social. Au moment de la dissolution de la société, la majorité décidera de l'emploi de l'avoir social. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité individuelle, l'avoir social formant seul la garantie des créanciers de la société. Les organes de la société sont: L'assemblée générale, le comité et les vérificateurs de comptes. Le comité est élu pour trois ans par l'assemblée générale; il se compose d'un président, d'un secrétaire-caissier et de trois membres adjoints. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature de son président ou de son secrétaire-caissier. Le premier comité est composé de: Président: Jean Pavly, à Jouxtenis près Lausanne; secrétaire-caissier: Albert Schwaab, à Grandchamp (Boudry); membres: Hermann Lizon, à Nyon; Reinhardt Bühler et Armand Mermod, à Yverdon.

Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel

Photogravure, édition, etc. — 1913. 6 mai. Maurice Raymond, fils de Louis-Félix, de Vaulion, et Frédéric Ables, fils de Frédéric, de Bietelheim (Wurttemberg), tous deux domiciliés à Neuchâtel, ont constitué dans cette ville, sous la raison sociale Maurice Raymond et Co., une société en nom collectif, qui a commencé ses opérations le 1^{er} avril 1913. Atelier de photogravure, vente d'ouvrages de librairie, édition d'ouvrages littéraires et artistiques.

Genève — Genève — Ginevra

1913. 5 mai. La Société Immobilière Vaud-Genève, société anonyme, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 3 janvier 1912, page 5), a, dans son assemblée générale du 8 avril 1913, réduit son capital social de trois cent mille francs à six mille francs (fr. 6000), par la réduction du montant de chacune de ses 600 actions de fr. 500 à fr. 10. Johannès Dérobert, domicilié à Genève, a été désigné comme administrateur-délégué. L'administrateur-délégué Gustave Berchet est radié.

5 mai. L'Union des Travailleurs Catholiques de Genève, société coopérative, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 9 avril 1913, page 640), a, dans son assemblée du 1^{er} avril 1913, voté sa dissolution. Sa liquidation se trouvant terminée, cette société est radiée.

5 mai. 'Suivant statuts' adoptés le 1^{er} avril 1913, il s'est constitué, sous la dénomination de Union des Travailleurs du Canton de Genève, une société coopérative (conformément au titre 27 du C. O.) et faisant partie de l'organisation chrétienne sociale suisse. Son siège est à Genève. Elle a pour but de grouper les ouvriers et employés, sans distinction de profession, ni de nationalité, habitant Genève et ses environs, et d'établir entre eux des liens étroits d'amitié et de solidarité. Elle se propose de poursuivre la protection des intérêts des travailleurs et les réformes propres à améliorer leur condition morale, matérielle et intellectuelle. La société s'efforcera de faire bénéficier ses membres d'institutions de secours et de prévoyance et de leur procurer des conférences en rapport avec le but de la société. Tout travailleur vivant de son travail, âgé de 14 ans, peut être admis comme membre actif. Il devra être présenté par un membre et agréé par le comité. Toute personne ne remplissant pas les conditions ci-dessus et qui désirerait adhérer à la société, pourra être admise comme membre honoraire, moyennant une cotisation d'au moins cinq francs par an. Pour faire face aux dépenses de la société, il sera perçu une cotisation annuelle de fr. 3.50. Pour être démissionnaire, tout membre doit donner sa démission par écrit au comité. Le comité peut, pour des motifs graves, exclure un membre de la société. Les membres démissionnaires ou exclus n'ont aucun droit sur l'avoir de la société. La société est administrée par un comité de onze membres, élus pour un an en assemblée générale et immédiatement rééligibles. La société est légalement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président ou du vice-président et du secrétaire ou du caissier. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements pris par la société. Ces engagements sont uniquement garantis par l'avoir social. Le président est François Sottaz, à Genève; le vice-président: Konrad Gerschwyler, aux Eaux-Vives; le secrétaire: Gilbert Gillioz, à Genève; le trésorier: Joseph Weber, à Genève; les autres membres du comité sont: Théophile Marchand, au Petit-Saconnex; Francis Besson, à Plainpalais; Jean Martini, à Plainpalais; Eugène Tschab, à Genève; Adolphe Matzig, à Plainpalais; Joseph Saxenaire, aux Eaux-Vives, et Gaspard Zen-Ruffinen, à Genève. Siège: 25, Grand'Rue.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux — Registro dei beni matrimoniali

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1913. 6. Mai. Zwischen Hans Wirth, zum Engel, von Hundwil, und dessen Ehefrau Lina, geb. Leutenegger, beide in Mönchwil, besteht zufolge richterlicher Verfügung vom 5. Mai 1913, im Sinne des Art. 183, Ziffer 3, Z. G. B. Gütertrennung. Der Ehemann ist Inhaber der Firma «Hans Wirth-Leutenegger, Gasthof und Spirituosenhandel, zum Engel», in Mönchwil (S. H. A. B. Nr. 293 vom 25. November 1908, pag. 2016).

Eidg. Amt für geistiges Eigentum.

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale.

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

N° 33401. — 5 mai 1913, 8 h.

K. Timenovitch, pharm.,
Genève (Suisse).

Ovules vaginaux.

«MIODINE»

Nr. 33402. — 6. Mai 1913, 8 Uhr.

Leinenweberei Wasen, Mathys & Co.,
Wasen (Bern, Schweiz).

Leinwand und Halbleinen für Bettwäsche; reinleinen und halbleinen Tischzeug und Servietten; reinleinen und halbleinen Kuchentücher, Waschtücher, Schürzen; reinleinen Taschentücher.



Nr. 33403. — 6. Mai 1913, 8 Uhr.

Dr. Sammet & Co., Rosenapotheke,

Zürich (Schweiz).

Pharmazeutische Produkte.

Staminal

Nr. 33404. — 6. mai 1913, 8 h.

F. Roland et Co., commerce,

Genève-Eaux-Vives (Suisse).

Produits alimentaires.



SAINT GEORGES

(Transmission du n° 21093 de A. Girod et Roland, à Genève.)

Berichtigte Publikation

Nr. 33355. — Die Firma, Inhaberin dieser Marke, lautet richtigerweise **C. Mühlinghaus Pet. Joh. Sohn** (nicht «Mühlingshaus», wie im S. H. A. B. Nr. 108 vom 26. April 1913 zu lesen steht).

Annulation d'une carte de légitimation pour voyageur de commerce

Il est porté à la connaissance du public que la préfecture du district de La Chaux-de-Fonds a délivré, le 6 mai 1913, un duplicata de la carte n° 92, souche n° 5071, à la maison Huilerie Lambert, à La Chaux-de-Fonds, en faveur de M. Léopold Kriegel, à Lausanne.

Cette carte remplace celle qui a été délivrée le 4 janvier 1913, sous n° 92, souche n° 4828, à M. Aristide Billon, à St-Imier, laquelle est annulée par le présent avis.

(V 17)

Département de Police.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Kaffee-Statistik

(Nach Durring)

I. Vorräte, Ankünfte und Ablieferungen

	1913	1912	1911	1910	1909
	1000 Säcke				
Vorräte am 1. Januar*	6,223	6,774	7,579	8,967	8,577
Ankünfte im Januar-April	4,244	3,663	2,795	3,465	4,207
	10,467	10,437	10,374	12,432	12,784
Vorräte am 30. April*	6,813	6,658	7,633	9,080	8,725
Ablieferungen im Januar-April	3,654	3,779	2,741	3,352	4,059
Ablieferungen im April	829	1,002	615	933	983
Ankünfte im April	698	916	677	676	731

II. Sichtbare Versorgung

am 30. April

	1913	1912	1911	1910	1909
	1000 Säcke				
Vorräte in Europa*	6,813	6,658	7,633	9,080	8,725
Unterwegs nach Europa	260	317	304	127	71
	7,073	6,975	7,937	9,207	8,796
Vorräte in den Vereinigten Staaten	2,245	2,152	2,554	3,469	4,041
Unterwegs nach den Ver. Staaten	157	431	199	90	50
	2,402	2,583	2,753	3,559	4,091
Vorräte in Rio	104	287	400	236	110
„ Santos	1,424	1,948	1,486	1,641	377
„ Bahia	44	20	29	11	9
Total	11,017	11,813	12,605	14,674	13,883
Am 31. März.	11,632	12,244	12,910	15,075	14,012

III. Verbrauch im Januar/März

	1913	1912	1911	1910	1909
	1000 Säcke				
Deutschland	863	875	840	732	1,185
Frankreich	465	454	489	443	460
Oesterreich-Ungarn**	185	188	185	195	186
Vereinigtes Königreich	52	57	52	54	60
Schweiz**	40	43	43	46	49
	1,605	1,617	1,609	1,470	1,940

* An folgenden Hauptmärkten: Kopenhagen, Bremen, Hamburg, Niederlande, England, Antwerpen, Havre, Bordeaux, Marseille, Triest. — ** Schätzung.

Eidgenössische Staatsrechnung

Die Verwaltungsrechnung für das Jahr 1912 weist, wie wir schon früher mitgeteilt haben, an Einnahmen Fr. 102,338,649.04 und an Ausgaben Fr. 100,933,098.23, somit einen Einnahmenüberschuss von Franken 1,405,550.81 auf.

Der Abschluss stellt sich um rund Fr. 14,530,000 besser als erwartet werden durfte.

Wenn sich der budgetierte Ausgabenüberschuss der Verwaltungsrechnung, der mit den Kreditübertragungen und Nachtragskrediten auf Franken 13,124,151 angestiegen war, in der Rechnung noch wieder in einen Einnahmenüberschuss bat verwandeln können, so ist das, wie der Bericht des Bundesrates an die Bundesversammlung darlegt, in erster Linie der unerwartet starken Vermehrung der Zolleinnahmen zuzuschreiben. Dieselben waren veranschlagt auf Fr. 79,774,000 und belaufen sich dann in Wirklichkeit auf Fr. 86,979,263; Mehrertrag somit Fr. 7,205,263. Daneben fällt hauptsächlich noch in Betracht, dass die Ausgaben im ganzen um Fr. 4,536,000 unter der durch Budget und Nachtragskredite bewilligten Summe geblieben sind, und dass die Postverwaltung einen um Fr. 2,421,888 höheren Reinertrag aufweist, als vorgesehen war.

Von dem Mehrertrag der Zölle fallen bei Nichteinbezug der im Jahre 1911 nachträglich verrechneten Fassweinzölle aus dem Jahre 1910 (Franken 657,000), auf Nahrungs- und Genussmittel und Vieh Fr. 2,397,000 (Zucker 971,000, Fasswein 1,451,000, Tabak 261,000, Getreide, mit Ausschluss von Mehl, 173,000; die andern Nahrungs- und Genussmittel mit Einschluss der Tiere blieben um Fr. 459,000 hinter dem Vorjahr zurück), und auf die übrigen Waren Fr. 4,213,000 (Eisen 1,080,000, Maschinen 630,000, Konfektion 439,000, Baumwolle und Wolle 358,000, Leder und Schuhe 225,000, Papier und graphische Erzeugnisse 372,000, Ton, Steinzeug, Töpferwaren und Glas 221,000, Kupfer 107,000 und übrige Kategorien 781,000).

Nach Ansicht des Bundesrates wäre aber nichts unrichtiger, als wenn man in dieser bedeutenden Vermehrung eine normale Aufwärtsbewegung der Zollerträge erblicken wollte. Es handelt sich vielmehr um ein plötzliches, teils durch allzugünstige Beurteilung des allgemeinen Geschäftsganges, teils durch vorsorgliche Ankäufe wegen der unsicheren politischen Lage bewirkte Emporschnellen, dem, wie es früher schon der Fall gewesen, ein ebenso rasches Zurückweichen folgen kann. So folgte auf die grosse, ebenfalls abnormale Vermehrung von Fr. 6,925,433 im Jahre 1910 gegenüber 1909 im folgenden Jahr 1911 ein solcher Rückschlag, dass sich gegenüber dem Vorjahr sogar eine Mindereinnahme ergab. Und in der Tat scheint der Höhepunkt bereits überschritten zu sein, indem die Aufwärtsbewegung nur bis ungefähr Mitte Februar des laufenden Jahres andauert hat, während gegen Ende Februar und bis Ende März beinahe sämtliche Warenkategorien eine Einfuhrverminderung aufweisen, die für das I. Quartal eine Mindereinnahme von Fr. 400,000 zur Folge hat. Damit soll aber nicht gesagt sein, dass die folgenden Monate, namentlich bei einer Abklärung der allgemeinen politischen Lage und bei einer guten Fremdensaison, nicht wieder etwas günstigere Erträge bringen können.

Die starken Schwankungen, denen nach dem eben Gesagten unsere Zolleinnahmen auch in letzter Zeit wieder unterworfen sind, müssen von neuem zum Bewusstsein bringen, wie bedenklich es ist, dass wir für die Bestreitung der stets wachsenden Bedürfnisse unseres Finanzhaushaltes fast ganz nur auf diese Einnahmequelle angewiesen sind. Der Nationalrat hat durch Beschluss vom 10. Juli 1912 ein Postulat angenommen, durch welches der Bundesrat eingeladen wird, die Frage zu prüfen und so bald als möglich darüber Bericht zu erstatten, wie die Einnahmen des Bundes dauernd vermehrt werden können durch bessere Ausnützung der bestehenden oder Erschliessung neuer Einnahmequellen. Der Bundesrat hat mit der Vorprüfung der Frage das Finanzdepartement betraut und dieses hat zunächst einen Fachmann mit der Ausarbeitung einer kritisch abklärenden Studie über die verschiedenen, anlässlich der Beratung des Postulates namhaft gemachten Mittel zur Erschliessung neuer Einnahmequellen beauftragt.

Das Ergebnis der vorliegenden Verwaltungsrechnung wäre ein ganz anderes, viel weniger günstiges, wenn in die Rechnung auch wirklich alle im Jahre 1912 gemachten Ausgaben für Verwaltungszwecke einbezogen wären. Nun ist aber eine ganze Anzahl ausserordentlicher Ausgaben im Gesamtbetrag von Fr. 8,540,986.49, direkt aus dem Vermögen bestritten worden und in die Verwaltungsrechnung nicht eingestellt. Wären diese Ausgaben in die Verwaltungsrechnung eingestellt worden, so hätte sich statt des Einnahmenüberschusses von Fr. 1,405,550 ein Ausgabenüberschuss von rund 7 Millionen Franken ergeben. Man darf sich also durch das günstige Ergebnis der Verwaltungsrechnung nicht zu einem gefährlichen Optimismus verleiten lassen. Neben dem ordentlichen Budget besteht eben jetzt ein ausserordentliches, das z. B. für das Jahr 1913 wieder eine Ausgabe von rund Fr. 22,000,000 vorsieht.

Das Ergebnis der Kapitalrechnung mit einem Vorschlag von Franken 8,624,326.60 und einer Vermehrung des Staatsvermögens von Fr. 1,488,890.92 kann ebenfalls als ein günstiges bezeichnet werden. Indessen darf man sich, nach dem Bericht des Bundesrates, auch da nicht einer Täuschung hingeben. Das Staatsvermögen hat sich, im ganzen genommen, allerdings vermehrt, doch fällt der grösste Teil der Vermehrung auf die unverzinslichen und unproduktiven Bestände, während sich die verfügbaren Kapitalien stark vermindert haben. Das Wertschriften-Portefeuille ist von Fr. 24,928,531.35 auf Fr. 8,860,815.40 zurückgegangen. Diese Verminderung der Disponibilitäten ist hauptsächlich zurückzuführen auf die ausserordentlichen Ausgaben auf Kapitalrechnung, zu denen noch die auf rund 4 Millionen Franken sich belaufenden Kosten der Vermehrung der Getreidevorräte zu rechnen sind.

Die verfügbaren Kapitalien sind durch Aufnahme eines Anleiheins im Betrage von Fr. 31,500,000 gemäss der durch Bundesbeschluss vom 20. Juni 1912 erteilten Ermächtigung ergänzt worden. Die Gelder dieses Anleiheins sind allerdings ausschliesslich für die im zitierten Bundesbeschluss aufgeführten besonders militärischen Zwecke bestimmt, so dass für andere Ausgaben die verfügbaren Mittel nach wie vor beschränkt sind und in nicht zu ferner Zeit notwendigerweise eine Vermehrung derselben nötig wird.

Metallmarkt. (Wochenbericht der Metallgesellschaft, Frankfurt a. M., vom 5. Mai.)

Kupfer. Europäische Statistik: Die Chili-Charters für die letzte Monatshälfte betrugen laut Kabelavis 1600 tons, einschliesslich 1200 tons; die direkt nach Amerika verschifft wurden. Die Zufuhren für den gleichen Zeitraum beliefen sich auf 16,749 tons, denen 18,711 tons Ablieferungen gegenüberstanden. Der sichtbare Vorrat hat demnach um 1962 tons abgenommen, und beträgt nun 43,823 tons gegen 45,790 tons am 15. ulto.

	30. April 1913	15. April 1913	30. April 1912
Vorräte in England und Frankreich	24,987	26,851	40,721
do. in Hamburg und Rotterdam	11,130	10,543	10,121
do. in Bremen	2,271	2,346	—

Schwimmend von Chile und Australien	38,378	39,740	50,842
	5,450	6,050	9,060
Gesamte sichtbare Vorräte	43,823	45,790	59,392

Die Verschiffungen von New-York, Philadelphia und Baltimore für die mit 2. Mai endigende Woche betrugen laut Kabelanzeige 8427 tons und für den Monat April 33,024 tons.

Das Resultat der obigen Statistik darf als sehr günstig angesehen werden, beweist es doch, dass trotz der sehr grossen amerikanischen Verladungen der Konsum die Quantitäten nicht nur aufnehmen konnte, sondern auch Kupfer aus den Lagerhäusern entnommen hat.

Unserer Kenntnis nach haben auch seit Beginn des Monats weitere grössere Mengen prompter Ware die Lagerhäuser verlassen. Wie wir schon in unserem letzten Bericht erwähnt hatten, erwartet man, dass die in diesen Tagen herauskommende amerikanische Statistik sehr gut ausfallen wird.

Die innere Lage des Artikels darf nach Vorgesagtem als in jeder Hinsicht günstig angesehen werden und eine Aufwärtsbewegung könnte kaum ausbleiben, wenn nicht die unsichere politische Lage die Unternehmungslust hemmte.

Die amerikanischen Grossproduzenten haben es abgelehnt, in ihren Forderungen irgendwelche Konzession zu machen und die Preise, die der Konsum in den letzten Tagen bezahlt hat, nähern sich bis auf eine Kleinigkeit den amerikanischen Limiten. Der Londoner Markt hat sich im Laufe der Woche befestigt und schliesst £ 68. 10 für Mai-Juni-Lieferung und £ 68. 7. 6 dreimonatlich.

Es notieren: Tough £ 74 bis £ 75; Best Selected £ 74 bis £ 75; Elektrolyt £ 72. 5 bis £ 72. 40; Bleche für Indien £ 82.

Zinn. Die Preise sind im Laufe der Woche wesentlich höher gegangen, der Markt schloss £ 230 Kasse und £ 220. 10 dreimonatlich.

Blei. Grössere Verschiffungen von Spanien, die demnächst in London fällig sind, haben erfreulichweise die Knappheit einigermaßen behoben. Der Konsum, der für die nächste Zeit gut gedeckt ist, hat in der letzten Woche mit Käufen zurückgehalten. Im übrigen ist die Lage des Artikels unverändert.

London notiert £ 17. 10 bis £ 18 für fremdes Blei, je nach Lieferung und £ 18 bis £ 18. 40 für englisches.

Zink. Ueber Zink ist Neues nicht zu berichten, die Preise sind unverändert geblieben.

Aluminium £ 88 bis £ 90. Antimon £ 32 bis £ 34. Silber 27 1/2 d prompt und 27 1/2 d auf Lieferung.

Notierungen der hauptsächlichsten Metalle an der Londoner Börse in der Woche vom 27. April bis 3. Mai 1913

Kupfer		Elektro	Best Selected	Zinn	Blei		Zink	Rosen	Silber
£	3 mt.	£	£	£	£	£	£	Warrant	in d.
Kasse		netto	2 1/2 %	Kasse	3 monatl.	foreign	engl.	sh.	per Unze
28. April:									
I.	67 3/4	67 3/4		228	222 1/4	17 1/8	18 3/8	25 1/8	26
II.	67 1/2	67 1/2	71 3/4	—	227 1/4	17 1/8	18 3/8	25 1/8	26
III.	67 1/16	67 3/4			227 1/2	21 1/2	17 1/8	18 3/8	25 1/8 25 15/16
29. April:									
I.	67 3/4	67 1/2			226 1/4	220 1/4	17 7/8	18 3/8	25 7/16 26
II.	67 1/4	67 3/8	71 1/4	74	228 3/8	221	17 7/8	18 3/8	25 7/16 26 66,11
III.	67 1/8	67 1/4			232 1/8	220 1/4	17 3/4	18 1/4	25 3/8 25 7/8
30. April:									
I.	66 7/8	67			228 1/2	220	17 1/8	18 3/16	25 3/8 26
II.	66 15/16	66 7/8	71 3/4	—	230	219 3/8	17 7/8	18 1/4	25 3/8 25 5/8 66,9
III.	67 1/8	67 1/4			232	220	17 15/16	18 1/4	25 3/8 25 7/8
1. Mai:									
I.	67 1/4	67 3/8			231	220 3/4	18	18 3/4	25 1/2 25 7/8
II.	67 1/4	67 3/8	71 1/2	—	231	220 3/4	18	18 3/4	25 1/2 25 7/8
III.	67 1/8	67 3/8			232	220	18	18 3/4	25 1/2 25 7/8
2. Mai:									
I.	68	68			232	220 1/2	17 1/2	18 3/4	25 1/2 25 15/16
II.	68	68 1/8	72 1/4	74 1/8	230 3/8	220 3/4	17 1/2	18 3/4	25 1/2 25 7/8 66,10
III.	68 1/8	68 1/4			230	220 1/2	17 1/2	18 3/4	25 1/2 25 7/8
I. = Börsenanfang. — II. = 1. Börsenschluss. — III. = 2. Börsenschluss.									

I. = Börsenbeginn. — II. = 1. Börsenschluss. — III. = 2. Börsenschluss.

— Einfuhr von Pflanzen in die Vereinigten Staaten. Die amerikanischen Behörden haben die Bedingungen für die Einfuhr von Pflanzen und Pflanzenteilen nach den Vereinigten Staaten Nordamerikas ausserordentlich verschärft, wobei unter anderem die Beigabe eines Gesundheitsscheines für jede Sendung als unerlässlich erklärt wird, der von einer amtlich bezeichneten Prüfungsstelle, gestützt auf vorgenommene Untersuchungen ausgestellt sein muss.

Als Hauptprüfungsstelle wird die Schweizerische Versuchsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau in Wädenswil bezeichnet, an die nunmehr alle Anmeldungen zu richten sind und die den Interessenten genaue Auskunft über die beim Import zu beobachtenden Vorschriften erteilen wird.

Envois de plantes à destination des Etats-Unis. Les autorités des Etats-Unis d'Amérique ont soumis l'importation des plantes et des parties de plantes à des conditions extrêmement rigoureuses. Ainsi, elles déclarent entre autres comme indispensable la production d'un certificat sanitaire, devant accompagner chaque envoi. Ce certificat doit être établi par un expert officiel, chargé de l'examen du contenu de l'envoi.

L'établissement fédéral d'essais pour l'arboriculture, la viticulture et l'horticulture, à Wädenswil (Zürich), a été désigné comme office principal d'expertise pour les envois de plantes et de parties de plantes à destination des Etats-Unis d'Amérique. C'est à cet établissement que doivent être adressés dorénavant tous ces envois. L'office donnera aux intéressés des renseignements exacts sur toutes les conditions à remplir pour l'introduction des envois de plantes aux Etats-Unis d'Amérique.

Wochenausweise der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken

Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres Banques

Datum	Noten-Umlauf	Metallbestand	Portefeuille	Leih- und Giroverkehr
Date	Circulation des billets	Encaisse métallique	Portefeuille	Prêts et dépôts
30. IV.	Fr. 1000 (1 Kr. = Fr. 1.25, 1 L. = Fr. 25, 1 H. = Fr. 2.00, 1 K. = Fr. 1.00, 1 Pf. = Fr. 0.50)	Fr. 1000 (1 Kr. = Fr. 1.25, 1 L. = Fr. 25, 1 H. = Fr. 2.00, 1 K. = Fr. 1.00, 1 Pf. = Fr. 0.50)	Fr. 1000 (1 Kr. = Fr. 1.25, 1 L. = Fr. 25, 1 H. = Fr. 2.00, 1 K. = Fr. 1.00, 1 Pf. = Fr. 0.50)	Fr. 1000 (1 Kr. = Fr. 1.25, 1 L. = Fr. 25, 1 H. = Fr. 2.00, 1 K. = Fr. 1.00, 1 Pf. = Fr. 0.50)

Schweizerische Nationalbank: — Banque Nationale Suisse:

1913:	286,942 ¹⁾	188,504 ¹⁾	102,758	19,791	84,888
1912:	274,305	171,656	113,090	14,889	87,697
1911:	257,253	167,377	116,311	9,987	16,737
1910:	256,932	156,930	118,178	6,806	19,493

Belgische Nationalbank: — Banque Nationale de Belgique:

1913:	1,088,415	282,272	772,388	71,154	108,909
1912:	924,407	250,291	657,405	67,647	117,272
1911:	848,135	246,700	626,843	76,385	119,522
1910:	800,130	167,636	640,468	60,645	75,202

Bank von Frankreich: — Banque de France:

1913:	5,748,682	8,841,866	1,876,658	782,171	871,551
1912:	5,329,785	4,039,860	1,353,558	660,483	895,880
1911:	5,350,270	4,073,906	1,338,014	628,083	792,879
1910:	5,190,085	4,290,468	1,019,189	512,356	863,736

Bank von England: — Banque d'Angleterre:

1913:	724,662	944,180	1,146,625	—	1,382,596
1912:	726,490	991,768	1,453,312	—	1,484,690
1911:	708,515	920,126	1,175,973	—	1,405,432
1910:	705,890	903,524	1,038,652	—	1,293,805

Deutsche Reichsbank: — Banque Impériale Allemande:

1913:	2,563,255	1,565,624	1,555,667	192,791	734,227
1912:	2,232,075	1,549,482	1,453,711	170,279	850,829
1911:	2,073,865	1,418,349	1,268,384	140,049	753,481
1910:	2,063,177	1,361,404	1,229,202	157,064	703,201

Niederländische Bank: — Banque des Pays-Bas:

1913:	701,638	355,152	201,923	161,969	8,002
1912:	630,335	326,410	172,838	152,585	6,133
1911:	624,507	333,922	142,509	175,015	8,662
1910:	611,379	271,628	164,900	191,449	15,797

Oesterreichisch-ungarische Bank: — Banque Austro-Hongroise:

1913:	2,626,466	1,532,127	1,140,863	258,634	255,956
1912:	2,464,350	1,648,901	1,008,413	126,280	191,207
1911:	2,388,863	1,720,348	888,815	62,365	188,945
1910:	2,223,982	1,738,555	688,746	58,029	184,955

1913:	13,690,061	8,709,225	6,796,877	1,431,510	3,390,626
1912:	12,581,697	8,978,368	5,992,327	1,211,643	3,583,708
1911:	12,251,414	8,880,728	5,551,849	1,090,884	3,285,658
1910:	11,871,575	8,880,045	4,924,335	986,349	3,161,189

New-York: Associated Banks:

1913:	292,000	2,083,850	—	—	8,904,550
1912:	240,850	2,178,100	9,964,500	—	9,301,300
1911:	230,600	1,974,050	6,796,500	—	7,075,000
1910:	240,900	1,527,250	6,068,000	—	5,973,500

¹⁾ Im Banknoten- und Metallbestand der Schweizerischen Nationalbank des Jahres 1910 sind die folgenden Zahlen der Schweizerischen Emissionsbanken inbegriffen: ²⁾ Le total de la circulation des billets de banque et de l'encaisse métallique de la Banque Nationale Suisse comprend pour l'année 1910 aussi les chiffres des Banques d'Emission Suisses que voici:

Banknoten- und Metallbestand (Billets en circulation): 1910: Fr. 10,164,000. Metallbestand: Encaisse métallique: 1910: Fr. 7,478,000.

Postcheck- und Giroverkehr — Chèques et virements postaux

Aktiven	April 1913	Avril	Passiven	Fr.	Oct.
Bare Auszahlungen	Fr.	Cts.	Guth. d. Rechnungsinhab.	Fr.	Oct.
Paiements en espèces	—	—	am Ende des Vorjahres	28,011,962	—
a. durch Scheckbüreaux	50,130,989	—	Avoir d. tit. de comptes	24,290,040	—
par les bur. de chèques	46,802,952	—	à la fin de l'année préc.	—	—
b. durch Poststellen	24,643,070	—	Bare Einzahlungen	76,897,480	—
par les offices de poste	21,196,909	—	Virements en espèces	71,334,747	—
Lastschriften im internen	—	—	Gutschriften im internen	—	—
Giroverkehr	133,993,488	—	Giroverkehr	133,993,488	—
Virements au débit (service interne)	116,843,199	—	Virements au crédit (service interne)	116,843,199	—
Lastschriften im internat.	—	—	Gutschriften im internat.	—	—
Giroverkehr	1,454,245	—	Giroverkehr	562,239	—
Virements au débit (service international)	1,088,646	—	Virements au crédit (service international)	478,901	—
Anlagen in Obligationen	25,467,173	—	Guthaben der Postkasse	—	—
Placements en obligations	24,322,957	—	Avoir de la Caisse postale	—	—
Anlagen auf Kont.-Korr. u. verfügbare Mittel	3,776,205	—	—	—	—
Dépôts en comptes-courant et fonds disponibles	2,687,224	—	—	—	—
—	239,465,170	—	—	239,465,170	—
—	212,941,887	—	—	212,941,887	—

Rechnungsinhaber } am Anfang des Monats } 14,494 am Ende des Monats } 14,624
Titulaires de compte } au commencement du mois } 12,181 à la fin du mois } 12,333
Die nicht fett gedruckten Zahlen bedeuten die Ergebnisse des Jahres 1912. — Les chiffres en caractères ordinaires indiquent les résultats de l'année 1913.

Annoncen-Regie:
HAASENSTEIN & VOGLER

Anzeigen — Annonces

Régie des annonces:
HAASENSTEIN & VOGLER

Aufforderung

Die von der Schweizerischen Volksbank Kreisbank Zürich ausgestellten Einlagenhefte als

Nr. 24695 zu Gunsten Gottfr. Baumann-Egg in Altstätten,
Nr. 449 A. zu Gunsten Marie Baumann, Altstätten und
Nr. 450 A. zu Gunsten Rosa Baumann, Altstätten

werden vermisst. (2935 Z) 1260

Allfällige Inhaber derselben werden hiermit aufgefordert, solche in den sechs Monaten, von heute bis heute, gegen die Unterzeichneten vorzuweisen, ansonst die Sparhefte als verloren angesehen und der Gegenwert den Berechtigten ausbezahlt würde.

Zürich, den 5. Mai 1913.

Schweizerische Volksbank.

Société Immobilière de Montjoux (Société Anonyme)

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

pour le 21 mai 1913, à 3 heures du jour
au siège social, Escaliers du Grand Pont N° 4, à LAUSANNE

Ordre du jour:
Augmentation du capital.

Le conseil d'administration.

Gewinn- und Verlustrechnung der Mitglieder des Verbandes Schweizer Kantonalbanken — Compte de profits et pertes des membres de l'Union des Banques cantonales suisses

vom 31. Dezember 1912

au 31. Décembre 1912

DOIT

850

Nr.	Firma — Raison sociale	Verwaltungs- kosten	Steuern Impôts	Passivzinsen und Provisionen — Intérêts débiteurs et commissions							Verluste Pertes	Abschreibungen Amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Total			
				an Banken und Korrespondenten inkl. Giro aux Banques, Correspondants et comptes de virements	an Konto-Korrent- Kreditoren und Check-Konten aux Comptes cour. cranciers et comptes chèques	an Sparkassa- Einlagen à la Caisse d'épargne	an Obligationen u. Kassascheine etc. aux Obligations Bons de dépôts, etc.	an Dotations- bzw. Aktienkapital an Capital de dotations ou Capital-Actions	an übrige Konten aux Comptes divers								
1	Aargauische Bank, Aarau	197,223	47	940	339,760	98	80	1,768,203	40	360,000	—	10,000	191,000	—	3,531,104	98	1
2	Appenzel a./Rh. Kantonalbank, Herisau	107,915	22	7,972	11	610,362	66	610,362	60	96,260	—	6,004	151,975	21	1,667,348	80	2
3	Appenzel i./Rh. Kantonalbank, Appenzell	26,081	43	—	13,441	45	287,046	287,046	60	20,000	—	14,000	51,778	74	566,266	45	3
4	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	439,560	26	251,387	87	324,338	07	1,625,909	19	386,518	75	900,292	516,956	48	4,986,848	92	4
5	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	727,738	43	99,441	20	754,706	99	2,049,645	90	1,900,000	—	686,847	224,307	82	7,066,358	69	5
6	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	302,536	32	119,878	40	811,966	54	270,498	29	1,104,687	58	47,388	81,129	20	4,019,429	94	6
7	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	169,297	84	44,782	34	74,794	94	683,731	35	443,250	—	196,115	183,765	17	4,606,231	09	7
8	Basler Kantonalbank, Basel	265,214	53	109,467	18	781,241	49	603,216	07	775,000	—	62,091	733,711	90	6,726,006	79	8
9	Erparniskasse Uri, Altdorf	43,172	30	16,109	87	78,066	69	422,802	29	164,718	75	32,880	70,000	65	941,741	10	9
10	Glerner Kantonalbank, Glarus	66,506	45	2,069	52	80,782	01	723,429	80	120,000	—	42,165	77,819	40	1,145,472	68	10
11	Graubündner Kantonalbank, Chur	247,016	30	—	—	635,832	27	838,088	60	400,000	—	182,945	640,508	10	5,156,687	15	11
12	Kantonalbank von Bern, Bern	1,262,333	91	158,835	65	3,146,102	42	2,752,267	49	—	1,940,981	61	1,217,820	78	12,806,074	85	12
13	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	101,980	06	3,979	10	96,726	75	690,966	42	130,000	—	70,680	86,845	31	1,722,872	23	13
14	Luzerner Kantonalbank, Luzern	325,449	07	246,763	90	277,827	12	1,870,694	81	645,000	—	196,033	311,091	61	5,793,066	37	14
15	Nidwaldner Kantonalbank, Stans	22,284	30	1,606	86	40,120	07	206,762	45	40,000	—	14,945	51,296	95	606,571	18	15
16	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	30,215	95	27,719	71	14,844	67	160,847	21	80,000	—	16,487	59,394	50	686,594	20	16
17	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	400,654	68	27,115	23	432,123	62	3,869,775	50	762,500	—	110,338	619,243	85	8,927,294	66	17
18	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	135,930	81	80,916	21	150,602	17	1,143,541	44	180,000	—	75,326	123,186	80	2,008,673	95	18
19	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	222,792	17	9,776	30	820,560	74	2,078,574	65	976,000	—	413,066	57	43	4,991,275	43	19
20	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	445,983	66	19,694	34	689,070	27	7,852,442	86	410,367	80	307,346	554,221	64	11,551,556	64	20
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	1,031,733	76	89,633	98	1,041,328	31	3,020,138	24	1,162,000	—	341,118	1,539,226	33	18,319,126	85	21
22	Zuger Kantonalbank, Zug	—	28	6,863	49	74,663	43	1,005,229	68	160,000	—	77,260	61,609	21	2,344,990	56	22
23		6,620,640	21	1,202,434	70	10,808,404	87	47,842,054	98	9,304,466	55	8,458,771	7,892,995	66	109,587,577	12	23

HABEN

(1233.)

AVOIR

Nr.	Firma — Raison sociale	Eingang des Wechsel-Conto-Produits in Portefeuille		Aktivzinsen und Provisionen — Intérêts créanciers et Commissions										Ertrag der Immobilien Produits des Immeubles	Depotgebühren und diverse Nutzposten Droits de garde et produits divers	Wiedererlangte von früheren Abschreibungen Rentrées d'anciens créanciers anuités	Gewinn-Saldo- Vortrag vom Vorjahre Solde de bénéfice de l'exercice précédent	Total
		Schweizer- Wechsel Effets sur la Suisse	Wechsel auf das Ausland Effets sur l'Etranger	von Banken und Korrespondenten des Banques et Correspondants	von Konto-Korrent- Debitoren Comptes cour. débiteurs	von Darlehen mit und ohne Verpfändung des Avances prêtées à gage	von Darlehen an Gemeinden u. Korporationen des Prêts aux Communes et Corporations	von Hypothekar- Anlagen des Créances hypothécaires	von übrigen Konten de Comptes divers	von Effekten inkl. Kursgewinne des Fonds publics								
1	Aargauische Bank, Aarau.	264,213	69	45,055	08	494,238	37	130,998	75	—	—	2,280,333	13	—	21,208	51	5,951	3,531,104
2	Appenzell a.Rh. Kantonalbank, Herisau	76,729	45	4,057	09	256,687	92	1,022,619	55	42,287	—	1,352,127	45	—	1,587	50	—	1,667,348
3	Appenzell i./Rh. Kantonalbank, Appenzell	18,736	84	444	32	73,852	06	282,178	98	63,310	35	35,223	20	—	4,868	81	1,878	566,256
4	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	855,016	20	133,971	92	933,195	82	509,268	10	109,547	—	2,253,612	75	31,816	69,169	39	26,700	4,986,843
5	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	1,824,274	80	7,974	91	3,199,645	53	606,964	58	37,500	—	73,328	05	37,500	218,811	46	78,733	7,066,358
6	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	416,786	89	—	—	2,067,936	87	48,263	80	—	—	788,182	70	41,684	55,329	40	—	4,019,429
7	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal.	97,913	13	2,735	—	178,074	79	332,793	60	—	—	3,693,480	57	6,256	41	7,722	4,606,231	
8	Basler Kantonalbank, Basel.	850,448	84	56,965	34	287,292	04	367,509	50	84,413	65	4,886,474	37	18,816	87,221	30	31,178	6,725,006
9	Erparniskasse Uri, Altdorf.	8,583	28	—	—	268,497	31	278,641	35	—	—	227,043	27	6,920	—	—	941,741	
10	Glerner Kantonalbank, Glarus.	35,622	13	9,646	70	116,221	30	100,357	40	—	—	541,284	50	—	6,920	—	1,145,472	
11	Graubündner Kantonalbank, Chur	345,994	96	27,907	16	919,758	50	40,091	75	334,993	80	2,643,593	50	35,666	200,341	95	25,000	5,156,687
12	Kantonalbank von Bern, Bern.	1,179,566	99	119,457	12	3,630,143	08	955,486	41	1,872,912	74	1,432,498	12	320,640	320,640	59	12,806,074	
13	Kantonalbank Schwyz, Schwyz.	38,446	08	870	29	9,048	03	637,739	42	4,659	15	1,865,305	46	4,450	360,673	55	1,722,872	
14	Luzerner Kantonalbank, Luzern.	392,556	07	14,284	91	1,151,543	31	2,260,703	67	156,265	—	1,098,664	89	68,927	87,562	41	5,793,066	
15	Nidwaldner Kantonalbank, Stans.	35,723	69	751	55	9,587	29	232,459	16	29,606	55	115,948	54	—	92,079	33	606,571	
16	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen.	79,827	69	—	—	6,245	62	99,189	45	104,143	24	90,668	92	—	9,289	85	685,594	
17	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen.	494,500	27	7,691	—	20,197	57	667,113	38	504,611	77	6,270,791	69	79,824	62	1,325	8,287,224	
18	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	66,611	62	4,378	27	5,000	49	1,257,138	05	51,974	43	2,057,138	05	20,592	41	—	2,008,673	
19	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	187,783	43	2,425	94	74,172	46	207,963	03	1,031,019	67	3,341,220	80	23,580	8,860	69	4,991,275	
20	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	437,545	15	67,406	66	51,046	24	394,451	15	814,634	07	8,896,457	03	62,860	82	2,178	11,531,555	
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich.	1,593,171	97	244,843	04	764,592	83	1,342,677	11	728,628	05	12,503,116	25	98,489	126,201	80	18,319,126	
22	Zuger Kantonalbank, Zug.	28,123	70	15,929	71	633,964	25	693,984	25	683,984	25	670,213	16	7,684	30	2,118	2,344,990	
		8,819,556	87	759,820	79	17,293,962	88	12,172,787	98	2,416,208	99	52,014,257	76	544,105	6,847,664	67	548,008	109,537,577

Jahresschlussbilanz 1912 der Mitglieder des Verbandes Schweizer Kantonalbanken

Bilan annuel 1912 des membres de l'Union des Banques cantonales suisses

AKTIVEN

vom 31. Dezember 1912

du 31 Décembre 1912

ACTIF

Nr.	Firma — Raison sociale	Kassa inkl. Guthaben bei Nationalbank	Banken und Korrespondenzen	Zweiganstalten	Schweizer Wechsel	Wechsel auf das Ausland	Darlehen mit und ohne Wechsel	Avances mit und ohne Wechsel	Darlehen an Gemeinden u. Korporationen	Konto-Korrent-Debitoren	Hypothek-Anlagen	Effekten	Compos	Immobilien, nicht zum Eigenverbrauch	Mobilien und Immobilien	Rückdiskonto und Retaxationen	Gesellschafterkonti	Total
1	Argauische Bank, Aarau	844,608.17	2,188,801.84	—	7,712,577.99	1,077,407.05	2,858,246.05	2,858,246.05	6,981,169.30	12,538,709.11	46,885,567.30	4,395,273.50	1,113.75	—	453,000.	1,539,089.85	11,000.	86,291,556.91
2	Appenzell A.Rh. Kantonalbank, Herisau	315,484.44	72,206.22	—	1,517,575.91	20,372.15	24,240,947.05	24,240,947.05	979,000.	9,705,364.86	2,795,586.25	2,432,274.25	12,201.50	—	40,000.	248,391.70	202,632.86	42,594,728.99
3	Appenzell A.Rh. Kantonalbank, Appenzell	63,556.05	72,150.00	—	1,517,575.91	20,372.15	24,240,947.05	24,240,947.05	979,000.	9,705,364.86	2,795,586.25	2,432,274.25	12,201.50	—	40,000.	248,391.70	202,632.86	42,594,728.99
4	Appenzell A.Rh. Kantonalbank, Appenzell	1,624,558.07	5,736,142.19	—	8,853,536.07	1,077,407.05	2,858,246.05	2,858,246.05	6,981,169.30	12,538,709.11	46,885,567.30	4,395,273.50	1,113.75	—	453,000.	1,539,089.85	11,000.	86,291,556.91
5	Bank cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	1,198,929.53	2,013,172.61	—	2,858,246.05	1,077,407.05	2,858,246.05	2,858,246.05	6,981,169.30	12,538,709.11	46,885,567.30	4,395,273.50	1,113.75	—	453,000.	1,539,089.85	11,000.	86,291,556.91
6	Bank cantonale vaudoise, Lausanne	1,198,929.53	2,013,172.61	—	2,858,246.05	1,077,407.05	2,858,246.05	2,858,246.05	6,981,169.30	12,538,709.11	46,885,567.30	4,395,273.50	1,113.75	—	453,000.	1,539,089.85	11,000.	86,291,556.91
7	Baselische Kantonalbank, Basel	3,696,246.05	8,940,246.05	—	7,712,577.99	1,077,407.05	2,858,246.05	2,858,246.05	6,981,169.30	12,538,709.11	46,885,567.30	4,395,273.50	1,113.75	—	453,000.	1,539,089.85	11,000.	86,291,556.91
8	Basler Kantonalbank, Basel	3,696,246.05	8,940,246.05	—	7,712,577.99	1,077,407.05	2,858,246.05	2,858,246.05	6,981,169.30	12,538,709.11	46,885,567.30	4,395,273.50	1,113.75	—	453,000.	1,539,089.85	11,000.	86,291,556.91
9	Basler Kantonalbank, Basel	3,696,246.05	8,940,246.05	—	7,712,577.99	1,077,407.05	2,858,246.05	2,858,246.05	6,981,169.30	12,538,709.11	46,885,567.30	4,395,273.50	1,113.75	—	453,000.	1,539,089.85	11,000.	86,291,556.91
10	Basler Kantonalbank, Basel	3,696,246.05	8,940,246.05	—	7,712,577.99	1,077,407.05	2,858,246.05	2,858,246.05	6,981,169.30	12,538,709.11	46,885,567.30	4,395,273.50	1,113.75	—	453,000.	1,539,089.85	11,000.	86,291,556.91
11	Basler Kantonalbank, Basel	3,696,246.05	8,940,246.05	—	7,712,577.99	1,077,407.05	2,858,246.05	2,858,246.05	6,981,169.30	12,538,709.11	46,885,567.30	4,395,273.50	1,113.75	—	453,000.	1,539,089.85	11,000.	86,291,556.91
12	Basler Kantonalbank, Basel	3,696,246.05	8,940,246.05	—	7,712,577.99	1,077,407.05	2,858,246.05	2,858,246.05	6,981,169.30	12,538,709.11	46,885,567.30	4,395,273.50	1,113.75	—	453,000.	1,539,089.85	11,000.	86,291,556.91
13	Basler Kantonalbank, Basel	3,696,246.05	8,940,246.05	—	7,712,577.99	1,077,407.05	2,858,246.05	2,858,246.05	6,981,169.30	12,538,709.11	46,885,567.30	4,395,273.50	1,113.75	—	453,000.	1,539,089.85	11,000.	86,291,556.91
14	Basler Kantonalbank, Basel	3,696,246.05	8,940,246.05	—	7,712,577.99	1,077,407.05	2,858,246.05	2,858,246.05	6,981,169.30	12,538,709.11	46,885,567.30	4,395,273.50	1,113.75	—	453,000.	1,539,089.85	11,000.	86,291,556.91
15	Basler Kantonalbank, Basel	3,696,246.05	8,940,246.05	—	7,712,577.99	1,077,407.05	2,858,246.05	2,858,246.05	6,981,169.30	12,538,709.11	46,885,567.30	4,395,273.50	1,113.75	—	453,000.	1,539,089.85	11,000.	86,291,556.91
16	Basler Kantonalbank, Basel	3,696,246.05	8,940,246.05	—	7,712,577.99	1,077,407.05	2,858,246.05	2,858,246.05	6,981,169.30	12,538,709.11	46,885,567.30	4,395,273.50	1,113.75	—	453,000.	1,539,089.85	11,000.	86,291,556.91
17	Basler Kantonalbank, Basel	3,696,246.05	8,940,246.05	—	7,712,577.99	1,077,407.05	2,858,246.05	2,858,246.05	6,981,169.30	12,538,709.11	46,885,567.30	4,395,273.50	1,113.75	—	453,000.	1,539,089.85	11,000.	86,291,556.91
18	Basler Kantonalbank, Basel	3,696,246.05	8,940,246.05	—	7,712,577.99	1,077,407.05	2,858,246.05	2,858,246.05	6,981,169.30	12,538,709.11	46,885,567.30	4,395,273.50	1,113.75	—	453,000.	1,539,089.85	11,000.	86,291,556.91
19	Basler Kantonalbank, Basel	3,696,246.05	8,940,246.05	—	7,712,577.99	1,077,407.05	2,858,246.05	2,858,246.05	6,981,169.30	12,538,709.11	46,885,567.30	4,395,273.50	1,113.75	—	453,000.	1,539,089.85	11,000.	86,291,556.91
20	Basler Kantonalbank, Basel	3,696,246.05	8,940,246.05	—	7,712,577.99	1,077,407.05	2,858,246.05	2,858,246.05	6,981,169.30	12,538,709.11	46,885,567.30	4,395,273.50	1,113.75	—	453,000.	1,539,089.85	11,000.	86,291,556.91
21	Basler Kantonalbank, Basel	3,696,246.05	8,940,246.05	—	7,712,577.99	1,077,407.05	2,858,246.05	2,858,246.05	6,981,169.30	12,538,709.11	46,885,567.30	4,395,273.50	1,113.75	—	453,000.	1,539,089.85	11,000.	86,291,556.91
22	Basler Kantonalbank, Basel	3,696,246.05	8,940,246.05	—	7,712,577.99	1,077,407.05	2,858,246.05	2,858,246.05	6,981,169.30	12,538,709.11	46,885,567.30	4,395,273.50	1,113.75	—	453,000.	1,539,089.85	11,000.	86,291,556.91

PASSIVEN

PASSIF

Nr.	Firma — Raison sociale	Dotations-bev. Aktienkapital	Reservefonds	Banken und Korrespondenzen	Giro- und Schecks-Konti	Zweiganstalten	Eigenwechsel	Tratten und Akzeptationen	Sparkassen-Einlagen	Obligationen und Kasseinscheine	Pensions-fonds	Rückdiskonto und Retaxationen	Reingewinn	Gesellschafterkonti	Total
1	Argauische Bank, Aarau	6,000,000.	600,000.	1,012,996.18	34,077.20	—	—	598,573.40	16,087,115.81	45,009,117.29	—	807,511.60	551,000.	—	86,291,556.91
2	Appenzell A.Rh. Kantonalbank, Herisau	3,000,000.	300,000.	1,396,684.15	—	—	—	1,806,153.11	14,453,641.65	16,702,428.80	—	89,798.55	245,223.24	—	42,594,728.99
3	Appenzell A.Rh. Kantonalbank, Appenzell	3,000,000.	300,000.	1,396,684.15	—	—	—	1,806,153.11	14,453,641.65	16,702,428.80	—	89,798.55	245,223.24	—	42,594,728.99
4	Appenzell A.Rh. Kantonalbank, Appenzell	10,000,000.	1,000,000.	4,374,580.49	14,087,497.49	—	—	4,416,000.	31,951,789.75	42,567,002.47	—	1,597,041.65	2,194,307.82	—	122,490,348.81
5	Bank cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	26,000,000.	2,600,000.	11,493,787.96	588,463.18	—	—	750,000.	7,123,921.51	30,213,197.67	—	429,416.80	899,709.20	—	89,428,117.91
6	Bank cantonale vaudoise, Lausanne	26,000,000.	2,600,000.	11,493,787.96	588,463.18	—	—	750,000.	7,123,921.51	30,213,197.67	—	429,416.80	899,709.20	—	89,428,117.91
7	Baselische Kantonalbank, Basel	17,000,000.	1,700,000.	1,565,315.33	—	—	—	968,000.	17,658,360.48	68,234,550.	—	1,903,043.40	1,508,711.97	—	110,257,248.55
8	Basler Kantonalbank, Basel	20,000,000.	2,000,000.	1,565,315.33	—	—	—	968,000.	17,658,360.48	68,234,550.	—	1,903,043.40	1,508,711.97	—	110,257,248.55
9	Basler Kantonalbank, Basel	20,000,000.	2,000,000.	1,565,315.33	—	—	—	968,000.	17,658,360.48	68,234,550.	—	1,903,043.40	1,508,711.97	—	110,257,248.55
10	Basler Kantonalbank, Basel	20,000,000.	2,000,000.	1,565,315.33	—	—	—	968,000.	17,658,360.48	68,234,550.	—	1,903,043.40	1,508,711.97	—	110,257,248.55
11	Basler Kantonalbank, Basel	20,000,000.	2,000,000.	1,565,315.33	—	—	—	968,000.	17,658,360.48	68,234,550.	—	1,903,043.40	1,508,711.97	—	110,257,248.55
12	Basler Kantonalbank, Basel	20,000,000.	2,000,000.	1,565,315.33	—	—	—	968,000.	17,658,360.48	68,234,550.	—	1,903,043.40	1,508,711.97	—	110,257,248.55
13	Basler Kantonalbank, Basel	20,000,000.	2,000,000.	1,565,315.33	—	—	—	968,000.	17,658,360.48	68,234,550.	—	1,903,043.40	1,508,711.97	—	110,257,248.55
14	Basler Kantonalbank, Basel	20,000,000.	2,000,000.	1,565,315.33	—	—	—	968,000.	17,658,360.48	68,234,550.	—	1,903,043.40	1,508,711.97	—	110,257,248.55
15	Basler Kantonalbank, Basel	20,000,000.	2,000,000.	1,565,315.33	—	—	—	968,000.	17,658,360.48	68,234,550.	—	1,903,043.40	1,508,711.97	—	110,257,248.55
16	Basler Kantonalbank, Basel	20,000,000.	2,000,000.	1,565,315.33	—	—	—	968,000.	17,658,360.48	68,234,550.	—	1,903,043.40	1,508,711.97	—	110,257,248.55
17	Basler Kantonalbank, Basel	20,000,000.	2,000,000.	1,565,315.33	—	—	—	968,000.	17,658,360.48	68,234,550.	—	1,903,043.40	1,508,711.97	—	110,257,248.55
18	Basler Kantonalbank, Basel	20,000,000.	2,000,000.	1,565,315.33	—	—	—	968,000.	17,658,360.48	68,234,550.	—	1,903,043.40	1,508,711.97	—	110,257,248.55
19	Basler Kantonalbank, Basel	20,000,000.	2,000,000.	1,565,315.33	—	—	—	968,000.	17,658,360.48	68,234,550.	—	1,903,043.40	1,508,711.97	—	110,257,248.55
20	Basler Kantonalbank, Basel	20,000,000.	2,000,000.	1,565,315.33	—	—	—	968,000.	17,658,360.48	68,234,550.	—	1,903,043.40	1,508,711.97	—	110,257,248.55
21	Basler Kantonalbank, Basel	20,000,000.	2,000,000.	1,565,315.33	—	—	—	968,000.	17,658,360.48	68,234,550.	—	1,903,043.40	1,508,711.97	—	110,257,248.55
22	Basler Kantonalbank, Basel	20,000,000.	2,000,000.	1,565,315.33	—	—	—	968,000.	17,658,360.48	68,234,550.	—	1,903,043.40	1,508,711.97	—	110,257,248.55

Hypothekbank in Winterthur

mit Filiale in Zürich (Bahnhofplatz Nr. 5)

(Aktienkapital: Fr. 15,000,000. Reserven Fr. 2,380,000)

Wir nehmen Gelder an gegen (1917Z) 989,

4 1/2 % Obligationen

beidseitig 3-5 Jahre fest, nachher halbjährlich kündbar.

Gekündete und kündbare Obligationen unserer Anstalt konvertieren wir sofort zu überhöhten Bedingungen mit Wirkung des höheren Zinsfußes vom Tage der Umwandlung an. Winterthur, im April 1913.

Die Direktion.

Titres égarés

Les titres suivants sont signalés comme perdus:

- 1^{re} Une part sociale de la Banque Populaire Suisse, n° 37787, de fr. 1000, au nom de M. Louis GAILLOU, à Vevey.
- 2^e Une part sociale de la Banque Populaire Suisse, n° 62041, de fr. 1000, au nom de Mme. Annie GAILLOU, femme de Louis, à Vevey.

En conséquence, les porteurs actuels de ces titres sont invités à les présenter dans le délai de six mois, dès le 8 mai 1913, à la Banque Populaire Suisse, à Montreux. Passé ce délai, ils seront annulés et il en sera délivré des duplicatas. (2029 M) 1278

Montreux, le 8 mai 1913.

BANQUE POPULAIRE SUISSE:

La direction.

Ungarische Agrar- und Rentenbank Aktien-Gesellschaft

X. Verlosung

der

4 % igen Eisenbahn-Renten-Obligationen vom 2. Mai 1913

Es wurden gezogen:

Stücke zu 5000 Kronen:

Serie A, Nr.	180	240	599	845	1229	1256	1554
	1913						

Stücke zu 2000 Kronen:

Serie A, Nr.	381	667	1063	1225	1285	1410	1435
	1640	1665	2081	2106	2180	2801	3417
	3449	3467	3545	4637	4648	4677	5051
	5550	5692	6118	6166	6245	6824	

Stücke zu 1000 Kronen:

Serie A, Nr.	227	247	372	757	801	1448	1686
	1992	2300	2854	3172	3300	3383	3414

Stücke zu 200 Kronen:

Serie A, Nr.	99	387	1981	3119	3428	3458	3496
	3545	3633	3902	3944	3969	4126	4186
	4575	4769	4790	4815			

Die Verzinsung der verlostten Eisenbahn-Renten-Obligationen hört am 1. November 1913 auf und die Einlösung der verlostten Stücke erfolgt von demselben Tag ab im vollen Nominalbetrage stempel- und spesenfrei:

In Budapest: bei der Hauptkassa der Gesellschaft (V. Nádor-utca 16).

In Zürich, Basel und Genf: bei der Eidgenössischen Bank (A. G.).

Bei der Einlösung der Eisenbahn-Renten-Obligationen sind die noch nicht fälligen Zinsencoupons und der Talon einzuliefern, widrigenfalls der Betrag der fehlenden Coupons von dem Kapitalbetrage in Abzug gebracht wird.

Die nicht behobenen Zinsen und Kapital der Eisenbahn-Renten-Obligationen unterliegen nach Ablauf der gesetzlichen Frist einer Verjährung zu Gunsten des Reservefonds der Gesellschaft.

Die Verlosungslisten werden den Renten-Obligationenbesitzern auf Verlangen kostenfrei zugesendet.

Restanzen aus der früheren Verlosung:

Stücke zu 5000 Kronen, Serie A, Nr. 1301, 2156.
Stücke zu 2000 Kronen, Serie A, Nr. 4680, 5697.
Stücke zu 1000 Kronen, Serie A, Nr. 574, 1652, 1789, 1834, 1908, 2189, 2940.
Stücke zu 200 Kronen, Serie A, Nr. 328, 1571, 2231, 2431, 2432, 2663, 3981.

Unter gerichtlichem Verfahren steht: Stück zu 2000 Kronen Nr. 5154.

Budapest, am 2. Mai 1913.

(1266 I)

Die Direktion.

Amerikanische Schreibmaschinen-VERTRETUNG

eingeführte, erstklassige Marke für einige grössere und kleinere Bezirke zu sehr günstigen Bedingungen zu vergeben. Offerten unter Chiffre G 2369 Z an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Zürich. 1274

Die Rheinische Metallwaren- und Maschinenfabrik Düsseldorf - Derendorf

Inhaberin des schweizerischen Patentes Nr. 40067

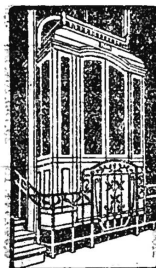
Handgranate

wünscht dieses Patent an Interessenten

zu verkaufen

(Df. 9925 a.) oder Lizenzen darauf abzugeben. 1272

Arsag Lifts



SEEBACH
-ZÜRICH

Aufzüge u. Räderfabrik Seebach

188

Emprunt Vandois 4 % 1907

Amortissement de 1913

de 186 obligations de fr. 500

Liste de 140 obligations de l'emprunt cantonal vandois de 1907, sorties au tirage au sort du 29 avril 1913, pour être remboursées dès le 1^{er} août 1913, aux caisses de la Banque Cantonale Vaudoise et de ses agences, contre présentation des titres munis de leurs coupons non échus.

L'intérêt sur ces obligations cessera de courir dès le 1^{er} août 1913. (32183 L) (1276 I)

42134	46009	48315	50373	52806	54446	57268	60270
42258	46031	48396	50442	52845	54452	57632	60361
42868	46166	48533	50489	52883	54502	57684	60420
42953	46273	48563	50532	52974	54576	57794	60480
42986	46512	48690	50781	53065	54596	57820	60598
42998	46759	48695	50863	53204	54789	57942	60616
43280	46904	48699	51162	53252	54788	58080	61177
43670	46918	48740	51189	53266	54790	58549	61233
43831	46999	48941	51253	53273	54796	58563	61292
44120	47092	49295	51605	53459	54797	58805	61487
44233	47246	49389	51790	53559	54797	59036	61532
44509	47375	49517	51865	53780	54797	59318	61714
44615	47499	49547	51888	54047	54797	59627	61831
44798	47772	49583	51945	54164	54797	59680	61904
44870	48020	49911	52009	54234	54797	59686	
45498	48112	49981	52573	54280	54797	59973	
45567	48294	50126	52622	54285	54797	59990	
45947	48306	50230	52756	54304	54797	60173	

L'amortissement ci-dessus a été complété par le rachat de 46 obligations dont les numéros suivent:

43104 à 43119, 47965 à 47983, 48767 à 48769, 51958, 57830, 57881, 59746, 59747, 61094, 61095, 61099.

Les obligations dont les numéros suivent et qui sont sorties aux tirages antérieurs, n'ont pas encore été présentées au remboursement. Elles ont cessé de porter intérêt dès les dates fixées par les tirages rappelés, savoir:

Amortissement de 1910: N° 44803.

Amortissement de 1911: N° 44343, 49062.

Amortissement de 1912: N° 43471, 47654, 49742, 50688, 56669.

Lausanne, le 29 avril 1913.

Département des Finances du Canton de Vaud.

Marques de fabrique

et leur enregistrement au Bureau fédéral

Pins de 4000 marques (941)

ont été exécutées et déposées

par F. Homberg

graveur-médailleur à Berne



Insertions

pour les

financiers
commerçants
et Industriels

trouvent dans la

Feuille officielle

suisse du commerce

la publicité la plus
étendue et la plus
efficace.

Règle des annonces:

Haasenstein & Vogler

Für das Schweizerische Patent

Nr. 48137 vom 3. Mai 1909, auf

„Luftmotoranlage“

werden Käufer oder Lizenznehmer

gesucht. Gef. Offerten unter

J. S. 6807 befördert Rudolf Mosse,

Berlin S. W. (Bwg. 1408) 1273



On cherche

pour l'aménagement d'un petit hôtel à Lausanne

un emprunt de frs. 5000

contre bonnes garanties et un intérêt de 6-8 %. Amortisation à volonté. Offres sous chiffre N-8744-Y à Haasenstein & Vogler, Lausanne. 1268